

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

traditionell eher kurz bringt der Februar nur eine Handvoll **Neuerscheinungen**. Ein Grund mehr, rasch durch zu schauen – denn wichtig sind diese Bücher und Zeitschriften allemal!

Unsere **Fünf Fragen** beantwortet diesmal Prof. Dr. Michael Wolffsohn kurz und bündig. Ausführlicher äußert er sich zu „**Israel**“ in seinem Buch, das im Januar erschienen ist.

Und jetzt ist es passiert: Unser neuer **Online-Shop** ist online! Bevor Sie sich das anschauen, schauen Sie doch mal, ob Sie an unserem **Gewinnspiel** teilnehmen möchten. Wir verlosen Büchergutscheine – das sollten Sie sich nicht entgehen lassen ...

Der **DGfE-Kongress** rückt immer näher. Wir freuen uns schon sehr drauf, die Planungen stehen, das Programm ist gedruckt, der Sekt steht schon kalt. Kommen Sie am DGfE-Dienstag zu unserem **Empfang**, wenn Sie es um 16.00 Uhr einrichten können! Wir sind aber selbstverständlich von Anfang bis Ende vor Ort. Ich selbst reise dann gleich noch weiter, um beim DNGPS-Kongress einen kleinen Workshop zu geben. Stress? Eher nicht. Natürlich ist es anstrengend – aber ich wüsste nicht, was ich lieber täte!

Wir bereiten uns auch schon auf den alljährlichen **Lektoratsworkshop** vor, der wieder in Berlin, wieder im Mai stattfinden wird. Claudia Kühne, Ulrike Scheuermann und ich erwarten wieder frisch gebackene, gestandene und noch nicht ganz entschlossene LektorInnen und andere TextarbeiterInnen. In den letzten Jahren war dieser Workshop in meinem Veranstaltungskalender jedes Mal ein Highlight. Für Kurzentschlossene: Frühbucherrabatt bis 7.3.2016.



Sehen wir uns in Kassel, Trier, Berlin ...? Bis dahin!

Ihre & Deine *Barbara Budrich*



Budrich-
Blog



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL.....	1
POLITIK.....	3
GESELLSCHAFT	5
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	7
GENDER	10
ARBEITSHILFEN	11
GEBLÄTTERT	12
FÜNF FRAGEN	16
INFORMATIONEN FÜR AUTORINNEN	18
SPLITTER	20
BUDRICH INSPIRITED.....	27
PRESSESTIMMEN	28
TERMINE	34
IMPRESSUM	35

Die neue Vorschau:

Frühjahr 2016

Unser Program im ersten Halbjahr 2016 in

- Erziehungswissenschaft
- Gender Studies
- Politikwissenschaft
- Soziale Arbeit
- Soziologie
- Arbeitshilfen

Neuerscheinungen, Neuauflagen und neue Zeitschriften.

Stöbern lohnt sich!



Politik



360° – Das studentische Journal für Politik und Gesellschaft

ISSN: 1863-8783 | ISSN Online: 2366-4177

11. Jahrgang 2016

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Aktuelle Ausgabe: 2 2015:

Hinter den Kulissen

(erschienen im Dezember 2015)

Preise und Informationen:

www.360grad.budrich-journals.de

**Neu: Online bei
budrich journals**

360° ist das Wissenschaftsjournal aus Studieren-denhand. Es erscheint einmal im Semester zu einem bestimmten Thema, das interdisziplinär und aus vielen verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Die Idee: Studierende aller Fachbereiche sollen schon vor ihrem Abschluss die Gelegenheit erhalten, eigene Artikel und Essays in einer voll zitierfähigen Zeitschrift zu veröffentlichen. So kann sich der Nachwuchs bereits am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen.

Zugleich sollen aktuelle wissenschaftliche Debatten breiten gesellschaftlichen Schichten zugänglich gemacht werden und so ein Dialog zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entwickelt werden.

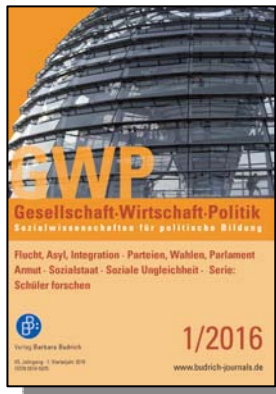
Die Idee: Jungen WissenschaftlerInnen aus allen akademischen Bereichen vor Abschluss ihres Studiums die Möglichkeit geben, im professionellen Rahmen Arbeiten zu veröffentlichen, die sonst in der Schublade der Lehrenden verschwunden wären. Auch kreative Köpfe können ihren Beitrag in Form von Illustrationen oder Fotografien leisten und so 360° mitgestalten.

Der Mehrwert: Ein fundierter Rundumblick auf ein gesellschaftspolitisches Thema. Rund 50 MitarbeiterInnen und externe GutachterInnen arbeiten ehrenamtlich an der Zeitschrift mit. Dabei gestaltet die Redaktion gemeinsam mit den AutorInnen die Texte, die ihre Relevanz im Auswahlverfahren bewiesen haben.

Die Ideale: Den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit sowie innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft verbessern. Nicht einschlägige Lehrmeinungen reproduzieren, sondern einen Beitrag zu gesellschaftspolitischen Debatten über nachwirkend aktuelle Themen leisten. Kreativität und eigene Ideen in den wissenschaftlichen Diskurs einbringen und dabei verständlich für alle LeserInnen sein. Fachspezifisch statt Fachchinesisch!

Das Ergebnis: Ausgewählte lektorierte Texte mit frischer Perspektive. Zu 100% zitierfähige Artikel, für alle LeserInnengruppen verständlich und ansprechend aufbereitet. Gastbeiträge, Interviews, Essays, Illustrationen und Fotostrecken mit kundigen wie überraschenden Einsichten. Ein Heft für jedes Semester – jedes Semester neu.

Weitere Informationen unter: www.journal360.de



Gesellschaft, Wirtschaft, Politik – GWP

Sozialwissenschaften für politische Bildung
ISSN 0016-5875 – ISSN Online: 2196-
1654

Lieferbar ab
9.3.2016

65. Jahrgang 2016. **GWP** erscheint viermal jährlich

Aktuelle Ausgabe: 1 2016

Preise und Informationen:

www.gwp-pb.de

GWP schlägt die Brücke zwischen den Fachwissenschaften auf der einen und Studium bzw. Bildungspraxis auf der anderen Seite. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilis-
tik.

Was für eine anstrengende Zeitschrift!

In der Tat: „harte Kost“, nämlich sozialwissenschaftliche Texte. Aber trotzdem keine akademische Diskussion, sondern Verarbeitung des aktuellen Geschehens. Und dies meistens analytischer als die schnellen Medien inkl. Internet: nämlich Hintergründe statt bloßer Nachricht.

GWP ist auch unbequem für die Autorinnen und Autoren. Wissenschaftlich schreiben? ja, natürlich! Aber keine akademische Geheimsprache! Sondern knappe, problemorientierte Geschichten mit klarer Fragestellung und einem folgerichtigen Resultat.

Die Autorennamen auf der [GWP-Internetseite](http://www.gwp-pb.de) zeigen, dass hoher wissenschaftlicher Rang und großer Name kein Hinderungsgrund sind, plausible Texte zu schreiben.

Themen in diesem Heft u.a.:

Politik: Braucht Deutschland eine gesetzliche Wahlpflicht? – Parteien und Medien – Parlamentarische Opposition mit Großer Koalition – Die FDP zur Halbzeit der Auszeit – Demokratische Legitimität.

Soziales: Sozialstaat als Kultur – Armut und Teilhabe – Risikogesellschaft, Individualisierung und reflexive Moderne: Ulrich Beck

Migration: Flucht und Asyl – Für ein selbstbewusstes Einwanderungsland! – Wie umgehen mit der aktuellen Flüchtlingsbewegung?

Weltwirtschaft: Chinas Weg zur weltwirtschaftlichen Ordnungsmacht

Die HerausgeberInnen:

Edmund Budrich, Prof. Dr. Sibylle Reinhardt, Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Prof. Dr. Roland Sturm

Gesellschaft



BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen

ISSN: 0933-5315 – ISSN Online: 2196-243X

27. Jahrgang 2014. **Aktuelle Ausgabe: Doppelheft 1 & 2 2014**

Erscheinungsweise: 2 mal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

www.bios-zeitschrift.de

BIOS ist seit 1987 die wissenschaftliche Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History Studien und – seit 2001 – auch für Lebensverlaufsanalysen. In ihr arbeiten über Disziplin- und Landesgrenzen hinweg Fachleute u.a. aus Soziologie, Geschichtswissenschaft, Pädagogik, Volkskunde und

Germanistik. Hier werden neueste Forschungen veröffentlicht, methodologische Debatten geführt, vertiefende Länderberichte publiziert, einschlägige Neuerscheinungen rezensiert, wiederentdeckte frühere Texte vorgestellt, Veranstaltungen angekündigt. Alle Artikel durchlaufen ein Review-, ein Begutachtungsverfahren. Ein Artikelverzeichnis ist auf der Website des Instituts für Geschichte und Biographie zu finden.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Charlotte Heinritz † (Alfter bei Bonn), Johannes Huinink (Bremen), Almut Leh (Hagen), Albrecht Lehmann (Hamburg), Lutz Niethammer (Jena) und Alexander von Plato (Stade) in Verbindung mit Manuela du Bois-Reymond (Leiden), Gerhard Botz (Wien), Erika M. Hoerning (Berlin), Utz Jeggle † (Tübingen), Martin Kohli (Berlin), Maya Nadig (Bremen), Jürgen Zinnecker † (Siegen).

Aus dem Inhalt Doppelheft 1 & 2 2014: Schwerpunkt „Mensch und Staat“

herausgegeben von Arthur Schlegelmilch

Arthur Schlegelmilch, Erfahrungs- und kommunikationsgeschichtliche Perspektiven. Einführung

Christian Th. Müller, Staatsbürger und Streitkräfte im geteilten Deutschland

Emmanuel Droit, Die Jugendweihe als staatlicher Erfahrungsraum (1950er bis 1980er Jahre)

Johanna Gehmacher, „Österreichs Söhne“ und die „Töchter der Zeit“.

Arthur Schlegelmilch, „Sozialistischer Patriotismus“

Oliver Kühschelm, Die Erfahrung des Nationalstaats. Österreich und seine Konsumenten

Manuel Schramm, Die „Wende“ von 1989/90 als Konsumrevolution

Steffen Otte, Rentner im Arbeiter- und Bauernstaat – Randgruppe in einer arbeitszentrierten Gesellschaft?

Michaela Fenske, Schreiben als Praxis der Selbst-Beheimatung. Briefe aus der Bevölkerung an Politiker

Dennis Möbus, Demokratieverständnis und Staatswahrnehmung in Schüleraufsätzen der 1950er Jahre

Paul Kaiser, Machtgewinn und Statusindifferenz. Bildende Kunst als gesellschaftliches Integrationsmedium in und nach der DDR

Frank Hager, Der Architekt Hermann Henselmann in der Zeit des „Bauens in nationaler Tradition“

Sonderheft: Almut Leh/ Lutz Niethammer (Hrsg.): Kritische Erfahrungsgeschichte und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. The Networks of Oral History

2007. 261 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A). Sonderpreis für Abonnenten. ISBN 978-3-86649-103-8



**Diskurs Kindheits- und Jugendforschung
Discourse. Journal of Childhood and
Adolescence Research**

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

11. Jahrgang 2016

Aktuelle Ausgabe: **1 2016.**

**Schwerpunkt: (Vor-)Schulkinder mit Deutsch als Zweitsprache
im Fokus von Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik**

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120

Seiten. Preise und Informationen:

www.diskurs-kindheits-und-jugendforschung.de

**Lieferbar ab
9.3.2016**

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen; Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München (geschäftsführend); Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Erziehungswissenschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

11. Jahrgang 2016

Aktuelle Ausgabe: 1 2016.

**Schwerpunkt: (Vor-)Schulkinder mit Deutsch als Zweitsprache
im Fokus von Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik**

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120
Seiten. Preise und Informationen:

www.diskurs-kindheits-und-jugendforschung.de

Lieferbar ab
9.3.30216

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen; Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München (geschäftsführend); Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

5. Jahrgang 2016

Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2016: Berufliche Bildung. Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftsoptionen

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl.

Versandkosten. Weitere Informationen und Preise: www.hibifo.de

**Lieferbar ab
9.3.2016**

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)



HANS-CHRISTOPH KOLLER
HANNELORE FAULSTICH-WIELAND
HORST WEISHAUP
IVO ZÜCHNER (HRSG.)

Datenreport Erziehungswissenschaft 2016

Schriften der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2016. 266 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A)

ISBN 978-3-8474-0777-5

eISBN 978-3-8474-0898-7

In Anknüpfung an die seit 2000 regelmäßig erscheinenden Berichte dieser Art informiert der Band zum siebten Mal systematisch über Lage und Entwicklung der Erziehungswissenschaft in Deutschland. In acht Kapiteln wird anhand aktueller statistischer Daten über Studiengänge und Standorte, Studierende, Studienabschlüsse und Arbeitsmarkt, Personal, Forschung und Publikationskulturen, wissenschaftlichen Nachwuchs, Geschlechterverhältnisse sowie über inklusive Bildung im Lebenslauf berichtet.



CLAUDIA MAHS
BARBARA RENDTORFF
THOMAS VIOLA RIESKE (HRSG.)
Erziehung, Gewalt, Sexualität

Zum Verhältnis von Geschlecht und Gewalt in Erziehung und Bildung

Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Band 5

2016. 213 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0705-8

eISBN 978-3-8474-0852-9

Erziehungsverhältnisse laufen immer Gefahr, Gewalt hervorzubringen. Gewalt wiederum hat auch oft einen Bezug zum Sexuellen. Dieser Band thematisiert die Dynamiken von pädagogischen Verhältnissen und Beziehungen angesichts der Gegenwart des Sexuellen und deren strukturell gegebene Gewaltförmigkeit. Das Spektrum der Beiträge reicht von grundlegenden Überlegungen zum Verhältnis von Gewalt und Sexualität bis hin zu Forschungsberichten aus pädagogischen Handlungsfeldern.

Gender



CLAUDIA MAHS

BARBARA RENDTORFF

THOMAS VIOLA RIESKE (HRSG.)

Erziehung, Gewalt, Sexualität

Zum Verhältnis von Geschlecht und Gewalt in Erziehung und Bildung
Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Band 5
2016. 213 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0705-8 – eISBN 978-3-8474-0852-9

Erziehungsverhältnisse laufen immer Gefahr, Gewalt hervorzubringen.

Gewalt wiederum hat auch oft einen Bezug zum Sexuellen. Dieser Band thematisiert die Dynamiken von pädagogischen Verhältnissen und Beziehungen angesichts der Gegenwart des Sexuellen und deren strukturell gegebene Gewaltförmigkeit. Das Spektrum der Beiträge reicht von grundlegenden Überlegungen zum Verhältnis von Gewalt und Sexualität bis hin zu Forschungsberichten aus pädagogischen Handlungsfeldern.

Arbeitshilfen



CONSTANCE ENGELFRIED

PIERRE L. IBISCH (HRSG.)

Promovieren an und mit Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Am Wendepunkt?

2016. 213 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0771-3 – eISBN 978-3-8474-0890-1

Aktuell existieren in mehreren Bundesländern kontrovers diskutierte Bemühungen, den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften bzw. Fachhochschulen das Promotionsrecht zu gewähren. Handelt es sich hierbei um einen Irrweg? Sind die Hochschulen und ihr Personal damit überfordert? Oder geht es um eine folgerichtige Konsequenz der Akademisierung vieler Wissens- und Gesellschaftsbereiche? Handelt es sich gar um eine hochschulmachtpolitische Problematik? Die Autor_innen reflektieren den aktuellen Diskussionsstand und legen Vorschläge zum konstruktiven Gestalten der zukünftigen Hochschulentwicklung vor.

Geblättert

GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik

Heft 4/2015

Die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und der globale Klimawandel als Ursachen von Flucht und Migration

Warum die Industriestaaten als Mitverursacher der weltweiten Flüchtlingsströme gelten müssen – und was sie jetzt tun sollten

Reinhard Loske

In der gegenwärtigen Flüchtlingsdebatte stehen in Deutschland wie in anderen europäischen Staaten praktische und dringend zu lösende Fragen, Aufgaben und Probleme naturgemäß ganz oben auf der Agenda: von der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge, die zu uns kommen, bis zur Aufteilung der daraus resultierenden Kosten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, von der gerechten Verteilung der Asylsuchenden auf die diversen Bundesländer und EU-Mitgliedsstaaten bis zur Abkürzung der Asylverfahren durch mehr behördliches Personal und eine von vielen als fragwürdig empfundene Klassifizierung von Herkunftsländern (in „sichere“ und „unsichere“) nach generellen Gefährdungskriterien für die Menschen- und Bürgerrechte, von der Integration derjenigen, die politisches Asyl erhalten und dauerhaft bleiben dürfen, in Gesellschaft und Arbeitsmarkt bis zur Neugestaltung der europäischen Flüchtlingspolitik.

Parallel zur politischen Lösung dieser drängenden praktischen Probleme findet aber auch eine grundsätzliche Diskussion in Politik und Bevölkerung darüber statt, welches Maß an Zuwanderung wünschenswert, verkraftbar und zu bewältigen sei. Da wird gefragt, ob die zuversichtliche Herangehensweise von Bundeskanzlerin Merkel („Wir schaffen das“) nicht zu optimistisch sei und im Ergebnis einer regelrechten Einladung nach Deutschland gleichkomme, ob „Wirtschaftsflüchtlinge“ nicht generell und bereits an den Grenzen Europas abzuweisen seien, weil sie ohnehin keine Aussicht auf politisches Asyl hätten und nur den hiesigen Sozialsystemen zur Last fallen würden, oder ob das Asylrecht nicht generell einzuschränken sei, weil man das Elend der Welt ja nun beim besten Willen nicht in Deutschland und Europa allein lösen könne.



Dass auf dieser Strecke neben nüchtern Fragenden und kühl Wägenden auch üble Hetzer, dumpfe Rassisten und romantische Deutschlandswärmer unterwegs sind, die vor „Überfremdung“, „Ausnutzung unseres guten Willens“ und einem „Verlust an kultureller Identität“ warnen, kann nicht wirklich Problem für das politische System auswachsen, vor allem dann, wenn rechtspopulistische Parteien die Mehrheitsverhältnisse in den Parlamenten verändern und/oder es zur Anpassung der „etablierten“ Parteien an rechtspopulistische Strömungen kommt.

Gegen die Zuwanderungsskeptiker und -gegner werden von eher migrations- und integrationsfreundlicher Seite vor allem zwei Argumente ins Feld geführt: ein humanistisches und ein utilitaristisches, an Nützlichkeitserwägungen orientiertes. Aus humanistischen Gründen, so heißt es, seien wir als demokratisches und wohlhabendes Land moralisch dazu verpflichtet, verfolgten Menschen zu helfen und ihnen Asyl zu gewähren. Das geböten nicht nur Genfer Flüchtlingskonvention und Grundgesetz, sondern auch die deutsche Geschichte. Dieses stärkste aller Argumente erfreut sich noch immer eines hohen Zuspruchs in weiten Teilen der Bevölkerung.

Zuwanderung und Abwanderung: Zwischen „Win-win“ und „Brain drain“

Zunehmend wird aber auch argumentiert, Zuwanderung sei aus ökonomischen, demographischen und sogar kulturellen Gründen von Vorteil für die Bundesrepublik, weil Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt heute ebenso fehlten wie junge Menschen, die die sozialen Sicherungssysteme stabilisieren könnten. Letzten Endes fördere Zuwanderung sogar die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, weil die verschiedenen Ethnien ihre je spezifischen Zugänge zum ökonomischen Globalisierungsprozess mitbrächten. Deshalb wird etwa von den Industrieverbänden und der Sozialdemokratie in Deutschland für die Einführung eines Einwanderungsgesetzes plädiert, in dem Quoten und Qualifikationen für Einwanderer entlang der Bedürfnisse des aufnehmenden Landes festgeschrieben werden sollen, wie es etwa in Kanada oder Australien der Fall ist.

Man kann eine derart utilitaristische Herangehensweise an Fragen der Migration als Fortschritt sehen, der für aufnehmende Länder und qualifizierte Zuwanderer und ihre Familien gleichermaßen Vorteile bringt, also einer Win-Win-Konstellation gleichkommt. Man kann auch der (gegenteiligen) Meinung sein, gerade das gezielte Abziehen qualifizierter Fachkräfte aus ärmeren Staaten („Brain drain“) schwäche deren Entwicklungsaussichten und mauere sie faktisch in der ökonomischen Unterentwicklung ein. Aber man kann wohl nicht ernsthaft behaupten, eine nützlichkeitsorientierte Zuwanderungspolitik der Industriestaaten ändere Grundsätzliches an den Ursachen von Flucht und Migration. Dazu bedarf es weitergehender Überlegungen und grundsätzlicherer Anfragen an uns selbst und unsere Rolle als Bürger in einer globalisierten Welt.



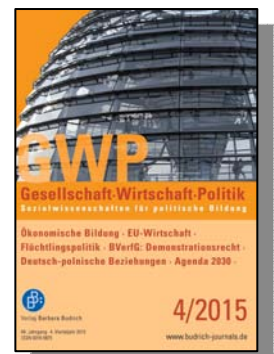
Politischer Konsens: Die Ursachen von Flucht und Migration angehen

Auf der Metaebene fehlt heute in keiner reflektierten Politikerrede hierzulande der Hinweis, es gelte die Ursachen der Fluchtbewegungen anzugehen und an der Wurzel zu packen, wobei zuvörderst die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Schaffung ökonomischer Entwicklungsperspektiven und das Engagement in der Bewältigung weltweiter politischer, militärischer und ethnischer Konflikte genannt werden. Doch wie ernst nehmen die ökonomisch potenten Staaten die Bekämpfung der Fluchtursachen wirklich?

Diese Ursachen liegen neben „hausgemachten“ Problemen in den Herkunftsländern der Flüchtlinge, die von Korruption und schlechter Regierungsführung über mangelnde Rechtsstaatlichkeit und fehlende Meinungsfreiheit bis zu Verfolgung von Minderheiten und starkem Bevölkerungswachstum reichen, zu einem durchaus nicht kleinen Teil auch bei den reichen Staaten. Zu nennen sind hier vor allem die gewaltigen Einkommensdisparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, die strukturelle Ungerechtigkeit in den weltwirtschaftlichen Austauschbeziehungen, die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten und Gesellschaften, sich Ressourcen anzueignen und in Wohlstand zu transformieren, und zukünftig vermehrt auch in den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel.

Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer

Während das reichste Fünftel der Menschheit 1960 einen Anteil von 70 Prozent am Weltsozialprodukt auf sich vereinte, waren es 2010 knapp 84 Prozent. Demgegenüber sank der Anteil des ärmsten Fünftels der Weltbevölkerung am globalen Sozialprodukt von 2,3 auf 1 Prozent. Der Anteil der dazwischen liegenden drei Fünftel der Weltbevölkerung reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 28 auf 15 Prozent. Durch den rasanten Aufstieg Chinas dürfte sich die Relation in den letzten Jahren zugunsten der oberen Mittelgruppe leicht verändert haben. Die These, dass es den Armen fast wie von selbst besser gehen werde, wenn nur die Einkommen der Reichen weiter stiegen („Trickle-down-Effekt“), hat sich nicht als besonders tragfähig erwiesen. Die traurige Faustregel lautet leider anders: Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer, mindestens relativ. Kann man sich im Zeitalter von Internet, globalen Medien und globaler Kommunikation angesichts dieser Zahlen darüber wundern, dass die Wohlstandsinseln der Nordhemisphäre für immer mehr junge Menschen aus dem „globalen Süden“ zu Sehnsuchtsorten werden?



Ungerechter Welthandel: Schlechte „Terms of Trade“ für Entwicklungsländer

Die gegenwärtige Weltwirtschaftsordnung ist, sieht man einmal von den Sonderfällen China, Indien und Brasilien ab, vor allem ein Instrument zur Sicherstellung der Dominanz von industrialisierten Staaten über Entwicklungsländer. Da viele Staaten Afrikas, Lateinamerikas und Asiens nach wie vor den Löwenanteil ihrer Exporterlöse mit Rohstoffen und Agrarprodukten erzielen, hängen sie extrem stark von der Entwicklung der entsprechenden Weltmarktpreise ab. Die internationalen Tauschverhältnisse („Terms of Trade“) verschlechtern sich aber für viele Entwicklungsländer zusehends: Während Produkte mit hoher Fertigungstiefe und vor allem Industrieprodukte immer teurer werden, verfallen Rohstoff- und Agrarpreise oder schwanken mindestens sehr stark. Solange Entwicklungsländern die Möglichkeit vorenthalten wird, Produkte mit höherer Fertigungstiefe in die industrialisierte Welt zu exportieren und sie auf die Rolle von Rohstofflieferanten festgelegt werden, sollte man sich nicht wundern, wenn immer mehr Menschen aus diesen Ländern dahin wandern, wo der größte Teil der Wertschöpfung aus „ihren“ Ressourcen generiert wird: zu uns.

* * *

Sie möchten gerne weiterlesen? Dieser Beitrag ist in dem **Heft 4/2015 der GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik** erschienen.



Fünf Fragen

an unseren Autor Prof. Dr. Michael Wolffsohn

1. Welches ist die wichtigste Herausforderung für Ihren Fachbereich in den nächsten Jahren?

Diese Frage dürfte jeder individuell anders beantworten. Ich bin gewiss nicht die Volontée Générale meines Faches. Soviel aber: Es ist die alte Herausforderung, die sich dem Wissenschaftlicher an sich stellt: Von sich selbst und seinen (Vor)Urteilen zu trennen – durch methodische Disziplin. Gerade in Bezug auf Israel und Nahost ist das besonders wichtig. Über Israel und Nahost wird viel geredet und geschrieben, doch wenig(er) gewusst. Ich versuche Letzteres zu vermitteln.



2. Warum sollte jemand unbedingt in Ihrem Forschungsbereich tätig werden?

Wer bin ich, um das anderen zu raten und das sogar „unbedingt“ nennen?

3. Warum haben Sie sich damals für Ihr Forschungsgebiet/Forschungsthema entschieden? / Was motiviert Sie an Ihrem Forschungsthema ganz besonders?

Das besser zu verstehen, was mich besonders interessiert und was weltpolitisch – leider! – enorm wichtig ist: Nahost und Israel

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Die Summe der gelesenen Bücher hat mich geprägt. Es wäre ja katastrophal, wäre es nur ein einziges. So lange ich lesen kann, werde ich lesen. Lesend, also lernend sterben wäre mein Wunschtod. Wenn´s dann ans Sterben geht.

5. Ich bin Autor bei Budrich weil...

... ich schon mit dem Verleger Edmund Budrich großartig und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Bewährte(s) gebe ich nicht auf.

Kurzvita:

Geboren 1947 in Tel Aviv, seit 1954 in Deutschland, Wehrdienst in Israel
1967-1970, Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Volkswirtschaft in
Berlin, New York City, Tel Aviv,

1981-2012 Professor für Neuere Geschichte, Bundeswehruniversität München



MICHAEL WOLFFSOHN/ TOBIAS GRILL Israel

Geschichte, Politik, Gesellschaft,
Wirtschaft

8. Auflage 2016. 344 S.

Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0044-8

Informationen für AutorInnen

promotion – der Dissertationswettbewerb

Auch in diesem Jahr schreiben wir wieder den Dissertationswettbewerb „promotion“ aus. Einsendeschluss für die abgeschlossene Dissertation ist der 30.06.2016 (Poststempel) ein. Eine Fachjury bewertet und wählt aus den eingereichten Arbeiten aus. Der bzw. dem GewinnerIn winkt die kostenfreie Veröffentlichung der Dissertation in der Reihe promotion im Verlag Barbara Budrich.

Teilnehmen können alle, die eine Dissertation in einem der fünf Fachbereiche des Verlages (Erziehungswissenschaft, Geschlechterforschung, Politik, Soziale Arbeit, Soziologie) zwischen dem 1. Juli 2015 und dem 30. Juni 2016 angefertigt und abgeschlossen und diese noch nicht (auch nicht digital) veröffentlicht haben. Die eingereichten Dissertationen müssen zudem mit mindestens „magna cum laude“ bewertet worden sein.

Weitere Informationen im [Internet](#). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an [Miriam von Maydell](#).



*** Einsendeschluss 30.06.2016 ***

digital@budrich

Schon lange sind unsere Bücher und Zeitschriften auch digital erhältlich.

Wir bauen unser digitales Angebot ständig aus; hier nur einige Beispiele:

- Wir schnüren (in Kooperation mit 13 weiteren Wissenschaftsverlagen) maßgeschneiderte Pakete für Hochschulbibliotheken, in die wir alle unsere Titel geben.
- Unsere Fachzeitschriften (Print und Online) haben auf www.budrich-journals.de ihre eigene Plattform.
- Mit unserem neuen **Shop** sind alle lieferbaren eBooks nun auch für Sie direkt bei uns erhältlich.

Wir bieten Möglichkeiten zur Veröffentlichung im Open Access, sowie für **digitale Semesterapparate**.

Hier finden Sie eine Übersicht über alle digitalen Möglichkeiten für Ihr Buch, Ihre Zeitschrift oder Ihren Zeitschriftenaufsatz.

Was können Sie tun, damit Ihr eBook die größtmögliche Verbreitung erfährt?

Informieren Sie Ihre Hochschul-/Institutsbibliothek über Ihre Veröffentlichung und erkundigen Sie sich nach der Anschaffung Ihres eBooks!

Fordern Sie (gedruckte) Exemplare des Flyers „budrich academic digital“ bei uns an uns reichen Sie die Information an Ihre Bibliothek weiter!

Im Interesse Ihres Buches bzw. Ihrer Zeitschrift freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

budrich academic digital	Ihr Buch als eBook	Welchen Shop hätten Sie gerne?	Freie Bahn für Open Access
<p>In den Verlagen Barbara Budrich und Budrich UniPress bauen wir unser digitales Angebot – Bücher und Zeitschriften – ständig aus.</p> <p>Zeitgleich mit dem Erscheinen der Druckversion erstellen wir von allen Buchveröffentlichungen ein eBook im PDF-Format. Ausgewählte Titel werden auch in das EPUB-Format konvertiert.</p> <p>Unsere eBooks entsprechen dabei immer dem aktuellen Standard in der Wissenschaft.</p> <p>www.budrich-academic.de</p>	<p>Auf der Online-Plattform scholars-e-library können unsere eBooks von Hochschul-, Fach- und Firmenbibliotheken bezogen werden. Bei dieser eLibrary stellen 13 Wissenschafts- und Fachverlage ein gemeinsames eBook-Angebot bereit.</p> <p>International bieten wir unsere englischsprachigen Titel ebenfalls über eLibrary und ELib an.</p> <p>www.scholars-e-library.de www.eLibrary.com www.elib.de</p> <p>Durch unsere digitale Verlagsauslieferung werden ausgewählte eBooks in ca. 200 Shops angeboten, u.a. buchhandel.de, amazon, thalia und Hugendubel.</p> <p>utb-Titel als eBook finden Sie über die utb-Online-Bibliothek studi-e-book, und sie sind im utb-Shop erhältlich.</p> <p>www.utb-studi-e-book.de www.utb-shop.de</p>	<p>Selbstverständlich bieten wir auch die Möglichkeit direkt oder mit Karenzzeit zusätzlich oder ausschließlich im Open Access zu veröffentlichen.</p> <p>Gerne können Sie auch Zusatzmaterialien kostenfrei über unseren Verlagsshop zum Download bereitstellen.</p> <p>Besonders eng arbeiten wir mit zwei der wichtigsten Open Access-Repositories im Bereich der Erziehungs- und Sozialwissenschaften zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • peDOCS: Repositorium des deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (GESIS und DFG) • SSOAR: Social Science Open Access Repository (GESIS und DFG) <p>www.pedocs.de www.ssoar.info</p>	

Splitter

Der Shop geht „on“ und Sie können gewinnen!

Per 1.3.2016 geht unser neuer Online-Shop shop.budrich-academic.de an den Start. Und endlich können wir Ihnen auf einer Seite bieten:

- all unsere lieferbaren gedruckten Bücher,
- all unsere lieferbaren eBooks – als pdf und/ oder epub.

In Kürze sind auch alle Zeitschriften „on“ – und dann sind dort auch bestellbar

- all unsere Zeitschriften-Abonnements und
- all unsere lieferbaren Zeitschriften-Einzelhefte – gedruckt und als pdf, sofern verfügbar.

Und damit auch Sie etwas davon haben, dass wir endlich so weit sind, laden wir Sie ein, bei unserem Gewinnspiel mitzumachen:

- Registrieren Sie sich bis zum 6.3.2016 in unserem **Shop** und geben Sie eine „Bewertung“ zu einem unserer Titel ab.

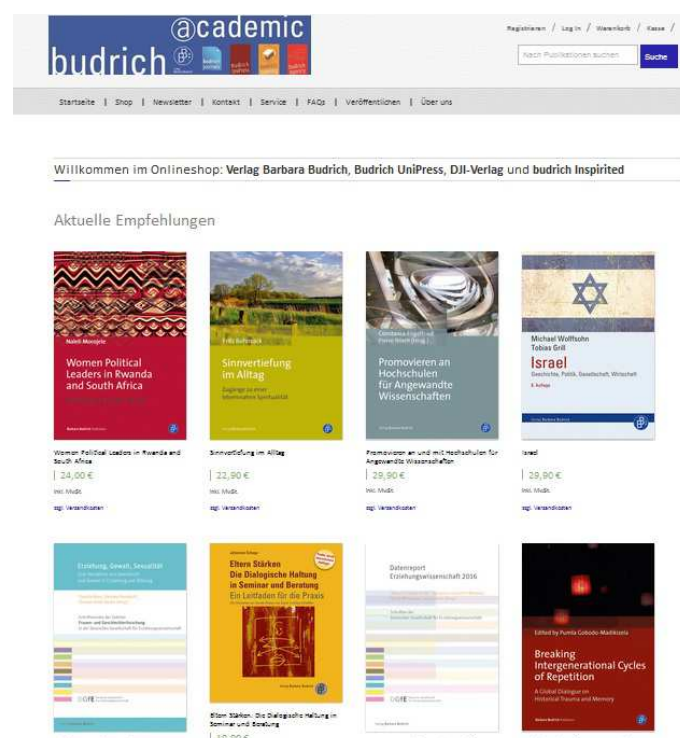
Und/ oder

- Liken und teilen Sie unsere **Facebook**-Nachricht zum Shop-Launch.
- Und/ oder posten Sie mit dem #Lieblingsbuch_budrich Ihr Lieblingsbuch direkt aus unserem Shop bei Facebook.

Jede dieser Möglichkeiten lässt Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen:

Unter den Teilnehmenden verlosen wir insgesamt 10 Büchergutscheine mit einem Wert von je 50 €.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Budrich with Sara Books at New Delhi World Book Fair 2016

Sara Books participated in New Delhi World book fair 2016 (9th-17th January). Bigger and better than earlier editions, the NDWBF today has emerged as one of the premier events in the book world. The distinctive feature of NDWBF and what makes it stand apart from similar such big book fairs across the world is the enthusiastic participation of people. The over 1,100 participants including 25 from abroad, together they made the fair an equally delightful treat of books and events. This year guest of honor was China and a huge contingent of Chinese delegation attended the book fair.



Barbara Budrich titles at Sara Books' stall received very good response from the Indian distributors and visitors. This year the stall was in Hall 6, which attracted a huge audience.

Many students, Professors and Librarians from Indian colleges visited Sara Books and made a good selection of Barbara Budrich titles for their libraries.



Deutsches Jugendinstitut startet neues internationales Social-Media-Angebot

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) präsentiert ab sofort englischsprachige Analysen und Interviews auf der Blogging-Plattform tumblr: Unter <http://dji-international.tumblr.com> bündelt das sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut die besten Beiträge aus seinem Forschungsmagazin „DJI Impulse“. Momentan liegt der Fokus auf dem Thema „Politische Gewalt im Jugendalter“. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler analysieren in zahlreichen Texten erste Forschungsergebnisse über die islamistische Radikalisierung und stellen sie Erkenntnissen zum Rechtsextremismus gegenüber.

Appell von BBAW-Präsident Grötschel an EU-Kommissar Moedas

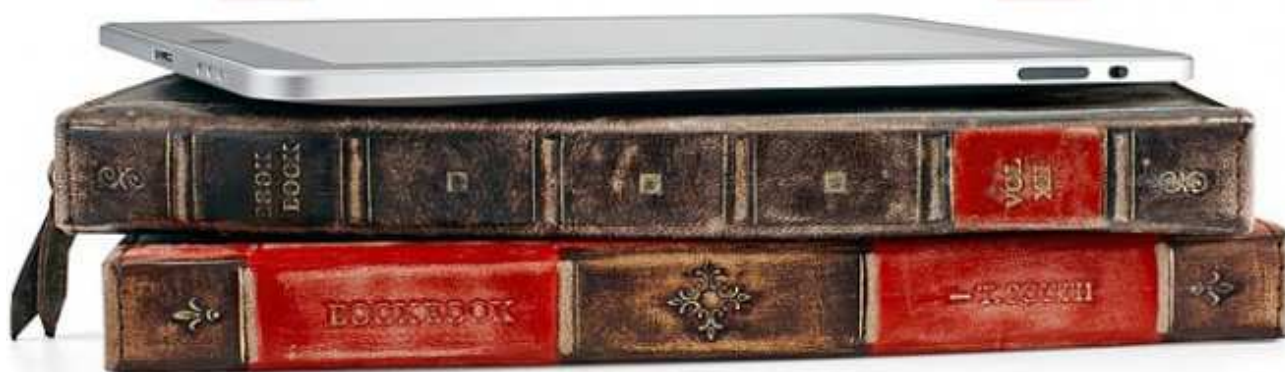
Professor Grötschel, seit Oktober 2015 neuer Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW), hat sich mit einem **Brief an EU-Kommissar Moedas** gewandt, um die Rolle der Sozial- und Geisteswissenschaften (SWG) zu stärken. In seinem Schreiben bittet er die Kommission darum, verstärkt die europäische Forschungsförderung der SWG zu unterstützen.

Verlage Alfred Kröner und Felix Meiner stellen Titel bei Booktex ein

Vertriebskooperation wächst auf 27 Verlage

Unser Kooperationspartner, der Stuttgarter e-Vertriebsdienstleister Booktex hat Verträge mit den Verlagen Alfred Kröner und Felix Meiner über die Aufnahme von Titeln auf der Plattform www.digitaler-semesterapparat.de geschlossen. Die beiden Verlage stellen ca. 400 E-Books für die auszugsweise Nutzung an Hochschulen auf der Plattform bereit. Das Angebot von Booktex für wächst damit auf über 41.000 Bücher und Zeitschriften von 27 Verlagen. Details zu den Neuigkeiten gibt es [hier](#).

Booktex
Die Seiten, auf die es ankommt.



© BookofKells

Read and Feed: Das neue Buddie-Kontingent zum Wintersemester

In Buddies Bücherkontingent, aus dem sich die RezensentInnen pro Semester ein Buch aussuchen können, befindet sich neben Grundlagenliteratur auch weiterführende Literatur, die Anregungen für Haus- und Forschungsarbeiten bietet. Jedes Semester stehen neue Bücher zur Auswahl. Neben Fachwissen kann so auch Schreibkompetenz im Umgang mit fachspezifischer Literatur erworben werden.

Möchten Sie zusammen mit uns den Nachwuchs unterstützen?

Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten mit denen Sie uns helfen können, die Buddie-Aktion Read and Feed zu verbreiten:

- E-Mail oder den untenstehenden Text an Studierende, Promovierende und KommilitonInnen weiterleiten
- Postkarten und Poster bei uns bestellen
- Die aktuellen Nachwuchs-Aktionen finden Sie unter:
www.buddie.budrich-academic.de

Und so funktioniert es für die Studierenden:



Buch bestellen

Wähle aus unserem Buddie-Kontingent und bestelle über unser Formular dein Rezensionsexemplar.



Rezension verfassen und veröffentlichen

Einfach deine Buchbesprechung als Text (**80-300 Worte**) oder als Video innerhalb von **vier Wochen** nach Erhalt des Buches auf facebook und evtl. amazon.de oder wo du sonst nach Büchern stöberst, einstellen.

Bitte gib uns auch Bescheid, dass du die Rezension veröffentlicht hast, damit wir Buddie damit füttern dürfen.



Buch kostenlos behalten

Als kostenloses Dankeschön darfst du das Buch behalten.

Bitte beachte, dass wir deine Buchbesprechung nur zuordnen können, wenn du uns über diese informierst.

Weitere Informationen auf [Buddies Seite](http://www.buddie.budrich-academic.de).

DGfE-Kongress 2016: Räume für Bildung. Räume der Bildung

Vom 13. bis 16. März 2016 findet in Kassel der nächste 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft statt; offizielles Partnerland ist Argentinien.

Knapp 3.000 Teilnehmer treffen sich vom 13.-16. März 2016 in Kassel, um den 25. DGfE-Kongress unter dem Motto Räume für Bildung. Räume der Bildung zu besuchen.



Am **13.3.2016 von 14.00 bis 18.00 Uhr** bietet Barbara Budrich im Rahmen der Methodenworkshops einen **Workshop zum Publizieren in der Wissenschaft** in KW 5, Raum 1029.

Für uns ist der DGfE-Kongress wie jedes Mal wieder ein großes Ereignis! Stoßen Sie am Dienstag, den **15.3.2016 um 16.00 Uhr** mit uns auf den Kongress an: Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem **Empfang** ein!

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem **Büchertisch** begrüßen zu dürfen – zum Glas Sekt am Dienstag, aber natürlich auch während des gesamten Kongresses. Wir präsentieren Ihnen unsere einschlägigen Bücher und Zeitschriften. Und: Lassen Sie sich überraschen, denn Sie können dieses Jahr zu allem Überfluss auch noch **am Rad drehen** ...

Die Vorbereitungen für den diesjährigen **Barbara Budrich Posterpreis** laufen ebenfalls – und die feierliche Preisverleihung wird wieder am Gesellschaftsabend stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie!



Lektoratsworkshop am 27./28.5. in Berlin

Viele LektorInnen arbeiten eng am Text und haben viel Erfahrung in diesem Bereich. Doch Lektoratsarbeit ist weit mehr als das:

- AutorInnen schreiben nicht für sich selbst sondern für ihr jeweiliges (Fach)Publikum – was genau bedeutet das für die Arbeit von LektorInnen?
- Welche rechtlichen Aspekte sollten LektorInnen im Blick behalten?
- Wie gebe ich als LektorIn einfühlsam Feedback, sodass ich den Autor/ die Autorin ermutige?
- Wie beurteile ich einen Text ganz praktisch?



Barbara Budrich und Ulrike Scheuermann

Dies sind nur einige der Fragen, die an diesen zwei halben Tagen bearbeitet werden.

Dozentinnen

Die Dozentinnen sind ein eingespieltes Team und bringen viel Erfahrung und Expertise mit:

- Barbara Budrich (Verlegerin, Autorin und jahrzehntelang als Lektorin tätig)
- Claudia Kühne (freie Wissenschaftslektorin)
- Ulrike Scheuermann (Sachbuchautorin, Diplom-Psychologin und Vortragsrednerin)



Claudia Kühne

Zielgruppe

Freie LektorInnen im Bereich Sach- und Fachbuch, die ihren KundInnen auf beiden Seiten, AutorInnen und Verlagen, einen möglichst optimalen Service bieten wollen: von der ersten Idee über die Konzeption bis hin zum fertigen Text und zur angemessenen Veröffentlichung.

Wissenschaftliche Prosa ist genau, also unbequem für den Autor, und einfach, also bequem für den Benutzer.

Hermann Heimpel

Historiker, ausgezeichnet mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa



Stimmen

zum Kompaktworkshop „Lektoratspraxis“ von Barbara Budrich, Claudia Kühne und Ulrike Scheuermann am 26./27.6.2015 in Berlin:

„Anregend und Raum zum Austauschen. Sehr informativ von Verlag bis Autor.“ (Katrin Adolph)

„Der Workshop war sehr praxisorientiert und hat alle für mich wichtigen Bereiche des Lektorats abgedeckt: Zusammenarbeit zwischen Verlag, Autor und Zielgruppe, Stil und Lektorat, der Schreibprozess usw. Ich fand den Austausch insgesamt sehr reich und motivierend.“ (Dr. Diana Bergmann)

„Die Aufteilung in drei Arbeitsblöcke mit drei Trainerinnen war ausgezeichnet. Es wurden somit viele unterschiedliche Bereiche abgedeckt. Das Arbeitsklima war offen und äußerst angenehm.“ (Barbara Fürbeth, Hanns-Seidel-Stiftung)

„Die Sequenzen zum Schreibprozess haben mir besonders gefallen, da ich nun (wieder) Lust aufs Schreiben gekriegt habe. Allgemein mochte ich die praktischen Übungen und die gemeinsamen Austausche. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich alles in die Runde werfen und fühlte mich stets ernst genommen. Die offene, herzliche Art aller Workshop-Leiterinnen war erfrischend – Danke!“ (Christina Vellacott)

Kosten – **Frühbucher-Rabatt bis 7.3.2016**

- 349,00 Euro (inkl. MWSt) – **Frühbucher 300,00 Euro (inkl. MWSt)**
- 299,00 Euro (inkl. MWSt) für Studierende – **Frühbucher 255,00 Euro (inkl. MWSt)**

Kaffee, Tee und Snacks sind im Preis enthalten.

Rückfragen/Anmeldung: [Magdalena Kossatz](mailto:Magdalena.Kossatz@budrich-academic.de) – Tel. +49 (0) 30 40.98.20.89

budrich Inspired

„Zur Sache, Schätzchen!“ Workshop in München 20.-22.4.2016

Benita Königbauer, Anette Weiß und Alexandra Stöhr bieten in München vom 20. bis 22. April 2016 ein Seminar für UnternehmerInnen und Selbständige, die sich mehr Erfolg, mehr Leichtigkeit, mehr Geld und weniger Frust, Geschleppe und Lehrgeld wünschen.

Unter dem Titel „Zur Sache, Schätzchen! Mach Dich endlich erfolgReich!“ gibt es reichlich Informationen und viele Tipps!

Weitere Informationen [hier](#).



**ZUR SACHE,
SCHÄTZCHEN!**

Mach Dich
endlich **erfolgReich.**

20. - 22.04.2016 IN MÜNCHEN

*Workshop für Dein Unternehmerrglück
- im Kopf und auf dem Konto.*

Pressestimmen



Nina Bessing/ Helga Lukoschat (Hrsg.)

Innovation durch Perspektivenvielfalt

Impulse für die industrielle Praxis aus der Gender- und Diversity-Forschung

2013. 235 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-86649-490-9 – eISBN 978-3-8474-0360-9

Ausführlich stellen die Autorinnen die Erfolgsfaktoren einer diversitätsgerechten Unternehmensführung dar.

elisabeth-mantl.de, 21.10.2015



Rita Braches-Chyrek/ Heinz Süner/

Charlotte Röhrner/ Michaela Hopf (Hrsg.)

Handbuch Frühe Kindheit

2014. 746 S.Hc. B5.83,00 € (D), 85,40 € (A)

ISBN 978-3-86649-431-2

eISBN 978-3-8474-0311-1

Wie vollzieht sich kindliches Aufwachsen – Leben und Erleben – von Geburt an hin zu selbständig handelnden, gesellschaftsfähigen Personen? Zu dieser für Forschung, Ausbildung und professionellen Praxis relevanten Problemstellung leisten deutsche wie international renommierte Autor_innen (von Bohleber-Leuzinger bis Tomasello)

wichtige Beiträge, die den state of the art zu Früher Kindheit repräsentieren.

politechnik.de, 01.12.2015



Jürgen Budde

Jungenpädagogik zwischen Tradierung und Veränderung

Empirische Analysen geschlechterpädagogischer Praxis

2014. 231 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86649-438-1 – eISBN 978-3-8474-0259-6

Theoretisch fundiert und mit einer gründlichen empirischen Unterfütterung bietet das Buch eine kritische Bestandsaufnahme der jungenpädagogischen Praxis in Deutschland. Ein Muss für alle in diesem Arbeitsfeld Tätigen.

socialnet.de, 06.10.2015



Barbara Budrich
Erfolgreich Publizieren

Grundlagen und Tipps für Autorinnen und Autoren aus den Sozial-, Erziehungs- und Geisteswissenschaften

2., überarbeitete Auflage 2015. 151 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0646-4 – eISBN 978-3-8474-0250-3

Der Perspektivwechsel auf die Sicht des Verlags macht nachvollziehbar, wie man die eigenen Projekte anbieten kann, um eine möglichst zügige Publikationsentscheidung herbeizuführen.

GMK-Newsletter 10/2015



Karl-Heinz Dammer

Philosophen als pädagogische Denker

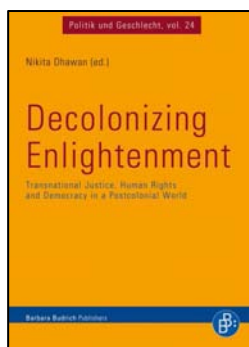
Band I: Von der Antike bis zur Aufklärung

2015. 260 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0650-1 – eISBN 978-3-8474-0248-0

Eine (gut lesbare) Einführung für jene, denen solche Grundlagen (noch) nicht vertraut sind oder die sich ihrer (wieder) vergewissern wollen.

PÄDAGOGIK 12/2015



Nikita Dhawan (ed.)

Decolonizing Enlightenment

Transnational Justice, Human Rights and Democracy in a Postcolonial World

Politik und Geschlecht, vol. 24

2014. 335 pp. Pb. 38,00 € (D), 39,10 € (A), US\$ 57.00, GBP 35,95

ISBN 978-3-8474-0056-1 – eISBN 978-3-8474-0314-2

Insgesamt [...] findet, wer sich im Rahmen Spivak'scher Konzeptionen mit aktuellen politikwissenschaftlichen Arbeiten zum Feld der Kritik an Aufklärung und Demokratie befassen möchte, einen absolut lesenswerten, theoretisch und begriffsanalytisch reichen Band vor.

Femina Politica 2/2015



Stephanie Dreyfürst/ Nadja Sennewald (Hrsg.)

Schreiben

Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung

utb L. 2014. 455 S. Kt. 29,99 € (D), 30,90 € (A)

ISBN 978-3-8252-8604-0

Die einzelnen Artikel sind – wie es von Schreibprofis nicht anders zu erwarten war – gut nachvollziehbar und verständlich geschrieben. Ein Abstract erleichtert jeweils den Einstieg.

wissenschaftliches-arbeiten-lehren.de, 27.11.2015



Tina Hascher, Till-Sebastian Idel, Sabine Reh, Werner Thole, Klaus-Jürgen Tillmann (Hrsg.)

Bildung über den ganzen Tag

Forschungs- und Theorieperspektiven der Erziehungswissenschaft
Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2015. 235 S. Kt. 32,00 € (D), 32,90 € (A)

ISBN 978-3-8474-0657-0 – eISBN 978-3-8474-0801-7

Der Band stellt ein erziehungswissenschaftliches Forschungs- und Theoriedokument dar, passend zu der recht kurzen aber sehr dynamischen Entwicklungsphase der Ganztagschulen.

socialnet.de, 02.12.2015



Miao-ling Lin Hasenkamp/ Malte Brosig (Hrsg.)

Menschenrechte, Bildung und Entwicklung – Bestandsaufnahme ihrer Zusammenhänge

2015. 281 S. Kt. 34,90 € (D), 35,90 € (A)

ISBN 978-3-86388-090-3 – eISBN 978-3-86388-256-3

Die Beiträge werden dem Titel des Bandes gerecht, indem sie eine dem aktuellen Fachdiskurs angemessene Bestandsaufnahme jener Schnittstellen bieten, an denen sich der Menschenrechts-, Bildungs- und Entwicklungsdiskurs treffen.

Socialnet.de, 12.11.2015



Birgit Hoyer (Hrsg.)

Migration und Gender

Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz

2015. 243 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-091-0

eISBN 978-3-86388-257-0

Gerade in der heutigen Zeit stellen erprobte Instrumente eine wichtige Grundlage da, um auf die sich verändernde Gesellschaft und deren Herausforderungen adäquat reagieren zu können. Da Migration und Gender zudem hochaktuelle Themenfelder des XXI. Jahrhunderts und der Gegenwart sind, ist dieses Buch eine erste wichtige Orientierung,

um sich den Thema anzunähern, aber auch, um dafür sensibel zu werden.

Zeitschrift für Deutsche Adelsforschung 10/2015



Anna Moldenhauer
Dialektik der Partizipation

Eine rekonstruktive Studie zu Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit Partizipation in Gemeinschaftsschulen
Studien zur Bildungsgangforschung, Band 42
2015. 463 S. Kt. 54,00 € (D), 55,60 € (A)
ISBN 978-3-8474-0715-7 – eISBN 978-3-8474-0872-7
Eine differenzierende Grundlage für weitere Forschung und praktische Erprobungen.

PAEDAGOGIK 11/2015

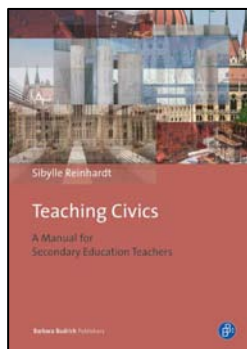


Regina Rätz/ Bettina Völter (Hrsg.)
Wörterbuch Rekonstruktive Soziale Arbeit

Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit, Band 11
2015. 406 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A)
ISBN 978-3-86649-383-4 – eISBN 978-3-8474-0260-2
Zusammengefasst bietet der Band nicht nur einen umfassenden, sondern auch lesenswerten und informativ gestalteten Zugang zum Feld der Rekonstruktiven Sozialen Arbeit für eine Leserschaft sowohl aus professionellen Handlungsfeldern wie auch aus wissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei haben die Texte einen eher einführenden

Charakter und bieten – dies sei erneut betont – durch reichhaltige Verweise Gelegenheit zur vertiefenden Lektüre.

EWR 5/2015



Sibylle Reinhardt
Teaching Civics

A Manual for Secondary Education Teachers
2015. 244 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), US\$45.95, GBP 26.95
ISBN 978-3-8474-0704-1 – eISBN 978-3-8474-0851-2
Eine praktikable Methode, Demokratie zu vermitteln, ist der (Schul-)Unterricht. Das englischsprachige Buch stellt LehrerInnen eine Palette an Strategien und Methoden zur kritischen Selbstreflexion bereit, die ihren Ursprung in den Sozialwissenschaften haben. Damit sollen sie dazu ermächtigt werden, einfallsreich im Unterrichtsalltag zu agieren und konstruktiv mit den Herausforderungen des Unterrichtss-

tings umgehen zu können.

GMK-Newsletter 10/2015



Claudia Roth/ Ueli Merten (Hrsg.)

Praxisausbildung konkret

Am Beispiel des Bachelor in Sozialer Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

2014. 285 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 40,00 SFr

ISBN 978-3-8474-0104-9 – eISBN 978-3-8474-0493-4

An diesem Beispiel gelingt, was die Autor_innen für die Ausbildung Sozialer Arbeit anstreben – eine für die konkrete Arbeit in beiden Kontexten sinnvolle, praktisch hilfreiche und durchgängig auf hohem Niveau angelegte Verknüpfung von theoretischer Fundierung und professionellem Handlungswissen.

socialnet.de, 30.11.2015



Daniela Sauer

Wie beraten Lehrkräfte Eltern?

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Beratungsaufgabe von Lehrkräften

ZBBS-Buchreihe

2015. 183 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0731-7 – eISBN 978-3-8474-0875-8

Ein Beitrag zum Verständnis und zur Förderung professioneller Kompetenzen.

PÄDAGOGIK 12/2015



Anne Schlüter (Hrsg.)

Beratungsfälle – Fallanalysen für die Lern- und Bildungsberatung

2014. 217 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0185-8 – eISBN 978-3-8474-0292-3

Der Sammelband bietet eine Lernhilfe für Studierende und Praktiker/innen. Die Lektüre des in seiner Struktur und in seinem Zugang zum Beratungsfeld einmaligen Buches kann zusammenfassend sehr empfohlen werden.

Hessische Blätter 2/2015



Rhea Seehaus/ Lotte Rose/ Marga Günther (Hrsg.)

Mutter, Vater, Kind – Geschlechterpraxen in der Elternschaft

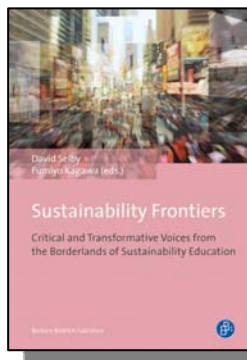
Geschlechterforschung für die Praxis, Band 3

2015. 283 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0670-9 – eISBN 978-3-8474-0802-4

Insgesamt bietet der Band einen guten Überblick über aktuelle Projekte und Befunde qualitativer Familienforschung, weshalb er dazu einlädt, weiter zu denken.

soziopolis.de, 02.12.2015



David Selby/ Fumiyo Kagawa (eds.)

Sustainability frontiers

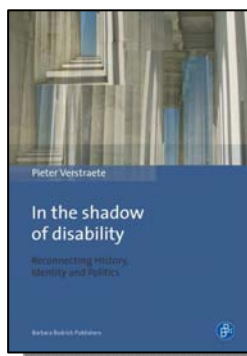
Critical and transformative voices from the borderlands of sustainability education

2015. 295 pp. Pb. 36,00 € (D), 37,10 € (A), US\$52.00, GBP 32.95

ISBN 978-3-86649-476-3 – eISBN 978-3-86649-522-7

This book offers an important starting point for broaching [...] questions in the field of sustainable development, particularly those focused on the need to pluralise different modes of being.

Development Education and Climate Change 21/2015



Pieter Verstraete

In the shadow of disability

Reconnecting History, Identity and Politics

2012. 136 pp. Pb. 16.90 € (D), 17.40 € (A), US\$25.95, GBP 15.95

ISBN 978-3-8474-0023-3 – eISBN 978-3-86649-541-8

Using disability to unmask education and its history is what [...] makes this book relevant.

H-Disability, H-Net Reviews 11/2015



Gabi Wolfsgruber

Soziale Arbeit und soziokulturelle Diversität

Handlungskompetenzen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

2015. 283 S. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-098-9 – eISBN 978-3-86388-341-6

Ein informatives, lesens- wie wissenswertes Buch.

socialnet.de, 21.10.2015

Termine

Wann	Wo	Was
13.3.2016	Kassel	Methodenworkshop 25. Kongress der DGfE Publizieren in der Wissenschaft (Barbara Budrich)
13.-16.3. 2016	Kassel	Räume für Bildung. Räume der Bildung 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) www.dgfe.de/dgfe-kongresse.html
16.-19.3. 2016	Atlanta, USA	57th Annual Meeting: International Studies Association Exploring Peace http://www.isanet.org/Conferences/Atlanta-2016
16.-18.3. 2016	Trier	Gesucht: Deutsche Außenpolitik. 5. Jahrestagung der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaften http://www.aginternationalebeziehungen.de/5-dngps-fachtagung-2016/
17.3.2016	Trier	Impulsworkshop „Fragen Sie den Verlag“ im Programm des DNGPS-Kongresses (Barbara Budrich)
12.4.2016	Berlin	Buchvorstellung „Handwörterbuch Internationale Politik“ mit Prof. Dr. Johannes Varwick
20.-22.4. 2016	München	„Zur Sache, Schätzchen!“ Workshop für Selbständige und UnternehmerInnen http://www.profit-first.de/events/
24.-28.4. 2016	Pisa, Italien	ECPR Joint Sessions http://ecpr.eu/events/eventdetails.aspx?EventID=101
29.-30.4. 2016	Düsseldorf	Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) www.dgsainfo.de/veranstaltungen/tagungen.html
19.-21.5. 2016	Rostock	5. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium. Populärkultur – Geschlecht – Handlungsräume http://www.gender.uni-rostock.de/

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.shop.budrich-academic.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
utb GmbH Stuttgart
www.utb.de

Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Berlin
Magdalena Kossatz
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
magdalena.kossatz@budrich.de

Budrich London
Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.buchhandel.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich
agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-
te** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich
training** finden Sie unter
www.budrich-training.de